

Zeitz gibt Impulse für digitale Teilhabe

Die Stadt erhält bundesweite Anerkennung für ihre Digitalarbeit.

ZEITZ/MZ. Die Stadt Zeitz entwickelt sich zunehmend zu einem bundesweit beachteten Beispiel für die Förderung digitaler Teilhabe älterer Menschen. Als Pilotkommune im Bundesprogramm DigitalPakt Alter wurde das Digitalisierungszentrum Zeitz (DZZ) von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (Bagso) eingeladen, die kommunalen

Erfahrungen vor der Fachkommission Digitalisierung vorzustellen.

Bereits bei der Innovationswerkstatt des DigitalPakt Alter in Erfurt sowie in mehreren bundesweiten Online-Arbeitsgruppen brachte Zeitz seine Erfahrungen aus der kommunalen Praxis ein. Darüber hinaus übernahm das DZZ die Co-Moderation eines Workshops und wirkte an der Entwicklung künftiger Förderstrukturen, Qualifizierungsangebote und Qualitätsstandards für Kommunen und Erfahrungsorte mit. Auf Empfehlung der Programmleitung des DigitalPakt Alter wurde Zeitz anschließend als Praxisbeispiel für

eine Mittelstadt ausgewählt. Gemeinsam mit der Großstadt Osnabrück stellte Zeitz ihre Digitalstrategie, ihre Ansätze zur Daseinsvorsorge sowie die Erfahrungen beim Aufbau lokaler Unterstützungsstrukturen für ältere Menschen vor. Im Mittelpunkt standen unter anderem erfolgreiche Veranstaltungsformate und der Aufbau eines starken regionalen Netzwerks.

Die Bagso-Fachkommission Digitalisierung ist eines der zentralen Beratungsgremien der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen. In ihr entwickeln Vertreter zahlreicher bundesweiter Seniorenorganisationen Posi-

tionen und Empfehlungen zu aktuellen Fragen der Digitalisierung im Alter. Die Erfahrungen der Pilotkommunen fließen dabei unmittelbar in die fachliche Diskussion und zukünftige Empfehlungen ein. „Die Einladung in die Bagso-Fachkommission Digitalisierung ist eine besondere Anerkennung für die gemeinsame Arbeit aller Partnerinnen und Partner in und für Zeitz und den Burgenlandkreis. Als Pilotkommune im DigitalPakt Alter wollen wir unsere Erfahrungen aus der kommunalen Praxis aktiv in die bundesweite Weiterentwicklung digitaler Teilhabe einbringen,“ sagt dazu Jan Wittke, Projektmanager im DZZ.